



Stimmt der Einwohnerrat im Geheimen über Stadion ab?

Traktandum «**Torfeld Süd**» beschäftigt Aarauer Politik.

Heute Abend dürfte es eng werden auf der Zuschauertribüne im Grossratssaal. Denn das Aarauer Stadtparlament kommt zusammen, um zu entscheiden, ob es ein durch vier Hochhäuser querfinanziertes Fussballstadion im **Torfeld Süd** will – oder nicht. Die Einwohnerratssitzung ist öffentlich, sie beginnt um 19 Uhr. Die Chancen für ein Ja zu den beiden Vorlagen (Teilrevision Nutzungsordnung und 17-Mio.-Franken-Kredit) stehen gut – Stand letzte Woche haben sich etwa 30 der 50 Einwohnerratsmitglieder implizit oder explizit für ein Ja ausgesprochen.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass gerade Stadiongegner ein dickes Fell haben müssen. Kein Politiker outet sich gerne. Es passiert aber spätestens, wenn der Knopf des elektronischen Abstimmungssystems ge-

drückt wird und auf den grossen Bildschirmen im Saal die roten und grünen Lämpchen das Abstimmungsergebnis für jeden einzelnen Sitzplatz anzeigen.

Übers Wochenende ging nun aber das Gerücht um, dass vonseiten der Linken heute Abend der Antrag auf geheime Abstimmung kommen werde. So etwas gibt es nur ganz selten. Damit es zu einer geheimen Abstimmung kommt, muss laut Reglement mindestens ein Viertel der anwesenden Einwohnerratsmitglieder einverstanden sein.

Das letzte Wort haben aller Voraussicht nach sowieso die Stimmbürger. Es liegt aber ein Antrag der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission vor, der will, dass auch bei einem Nein durch das Parlament dennoch ein Urnengang durchgeführt wird. (nro)